

Ausgabe
9 / Dez. 2004
parteiisch - für
Tamm und seine
Bürger - frech -
kreativ - offensiv



SPD
Ortsverein
Tamm

Der Kommentar im Hammel:

Frauen-Power in Tamm?

Nach der letzten Gemeinderatswahl hat sich die Anzahl der Gemeinderätinnen im Gemeinderat auf ein Drittel der Sitze erhöht, wobei der Frauenanteil bei der SPD nach wie vor 50% beträgt. Das zeigt, dass es den Bürgerinnen und Bürgern wichtig ist, dass auch die Frauen angemessen in unserem Ratsgremium vertreten sind.

Besonders wichtig ist dies, da Frauen häufig anders und viel intensiver in den Tammer Alltag eingebunden sind, als dies bei den meist voll berufstätigen Männern der Fall sein kann. Frauen erleben viele Probleme deshalb direkter und intensiver.

Es bleibt nun zu hoffen, dass sich der erhöhte Frauenanteil im Gemeinderat auch in Beschlüssen z.B. bei tragbaren Gebühren für Ganztagsbetreuung niederschlägt. Immerhin sind alle Gemeinderätinnen im Verwaltungsausschuss vertreten, also dort, wo's ums Geld geht.

Sonja Hanselmann-Jüttner

Braucht Tamm wirklich ein neues Gewerbegebiet?

Was bringt Bürgermeister und Kommunalpolitiker dazu, immer mehr neue Gewerbegebiete auszuweisen? Bewegt sie tatsächlich in erster Linie die sicher berechnete Sorge, neue Arbeitsplätze für die Bewohner/Innen Ihrer Kommunen zu schaffen? Oder steht doch eher ihr Bestreben dahinter, durch die Schaffung neuer Gewerbeplätze mehr Geld (durch die Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen) ins Stadtsäckel zu bekommen? Geld, das dringend benötigt wird für die erforderliche Infrastruktur in der Gemeinde, für Großprojekte (Beispiel Bürgersaal, Sporthalle), für die Kinderbetreuung... Sicher spielen beide Gesichtspunkte eine wichtige Rolle und die Kommunalpolitiker sollten auch dazu stehen. Sie müssen ihrer Verantwortung im Bezug auf Arbeitsplätze gerecht werden, insbesondere angesichts der hohen Arbeitslosenquote. Aber haben sie nur diesen Aspekt zu würdigen und alle anderen Faktoren, die den Wohnwert einer Gemeinde ausmachen, außer Acht zu lassen? Wir wissen, dass die Arbeitslosenquote im Landkreis Ludwigsburg mit die geringste in

Deutschland ist. Und wir wissen auch, dass es Tamm im Vergleich zu anderen Kommunen finanziell sehr gut geht. Wir sind daher der Meinung, dass eine gewissenhafte Abwägung erforderlich ist. Tamm liegt zwar an der Landesentwicklungsachse und in der Region Stuttgart, aber kann es sein, dass Tamm deshalb von Gewerbegebieten umgeben sein muss? Muss auch das letzte Grün im fußläufigen Bereich von Alt-Tamm einem neuen Gewerbegebiet weichen? Tamm hat in den letzten Jahrzehnten viel Gewerbe angesiedelt, im Gebiet „Laiern“ seien nur die „Brotfabrik“, Porsche und Marabu genannt. Sowohl im Gebiet „Laiern“ als auch „Nördlich der Bahnbrücke“ sind noch einzelne Gewerbeplätze frei, sicher keine Großflächen; allerdings bietet auch nicht jeder flächenmäßig große Gewerbebetrieb die Gewähr für viele Arbeitsplätze. Angesichts des demografischen Wandels, in dem sich unsere Gesellschaft befindet, werden wir eine immer größere Anzahl von älteren Mitbürgern haben, die keine Arbeitsplätze mehr benötigen, für die es aber wichtig ist, auch im fußläufigen Bereich Naherholungsgebiete vorzufinden.

SPD-Gemeinderatsfraktion und SPD-Ortsverein

laden ein zum

2. Tammer Frauenfrühstück

am 8. März 2005, 10 Uhr
im Alten Rathaus
Tamm, Hauptstraße

**„Starke Frauen -
Frauen in der
Literatur“**

Schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr wünschen Ihnen Ihre SPD-Gemeinderatsfraktion sowie der SPD-Ortsvereinsvorstand



Waltraud Hanselmann, Sonja Hanselmann-Jüttner, Gerhard Jüttner, Harald Kaiser, Elke Kohler, Steffen Kohler, Albert Kütter, Thomas Schwidder, Karin Waldmann, Günther Hofmann (es fehlt: Alexander Maier)